

# KMU im Fokus der europäischen Forschungsförderung



Die Europäische Union hat die Bedeutung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) für die Wettbewerbsfähigkeit Europas erneut hervorgehoben und die Förderung von KMU zu einer der Prioritäten des neuen Rahmenprogramms für Forschung und Innovation („Horizont 2020“) erklärt. Die Möglichkeiten, KMU zu fördern, reichen dabei von der Teilnahme an Projekten der Verbundforschung bis hin zu einem auf die Bedürfnisse der KMU maßgeschneiderten Instrument und Informationen zur Risikofinanzierung. Umfassende Informationen und Beratung erhalten KMU dabei von der Nationalen Kontaktstelle KMU.



## KMU im Zentrum der europäischen Wachstumsstrategie

Über 20 Millionen KMU in Europa – und damit 99 Prozent aller Unternehmen in der EU – sind die Hauptantriebskraft für wirtschaftliches Wachstum, Beschäftigung und soziale Integration. Um den Anschluss Europas an andere technologisch vorangehende Regionen der Welt zu gewährleisten, sind Investitionen in Forschung und Innovation erforderlich. Innovationen – das sind neue Technologieentwicklungen und -anwendungen, neue Märkte, neue Geschäfts- oder Organisationsmodelle – können von KMU meist sehr viel schneller umgesetzt werden als von Unternehmen der Großindustrie.

## Wer gilt als KMU?

Unternehmen, die weniger als 250 Personen beschäftigen und die entweder einen Jahresumsatz von höchstens 50 Millionen Euro erzielen oder deren Jahresbilanzsumme sich auf höchstens 43 Millionen Euro beläuft, gelten gemäß Definition der Europäischen Kommission als KMU. Bei der Berechnung der Mitarbeiterzahlen und der finanziellen Schwellenwerte werden gemäß der Definition der Europäischen Kommission verbundene Unternehmen und Partnerunternehmen berücksichtigt.

„Europa 2020“ ist die Wachstumsstrategie der Europäischen Union. Eine ihrer Leitinitiativen ist die Innovationsunion, deren zentraler Bestandteil das Anfang 2014 gestartete Rahmenprogramm für Forschung und Innovation „Horizont 2020“ ist.<sup>1</sup> Erklärtes Ziel ist es, neuen Ideen erfolgreich in den Markt zu helfen, so dass Europa als Wirtschaftsstandort leistungsfähiger und attraktiver wird. Bei einer Laufzeit bis 2020 kann Horizont 2020 mit einem Fördervolumen von rund 77 Milliarden Euro durch eine größere Auswahl an Förderinstrumenten den gesamten Innovationszyklus abdecken.

### KMU-Instrument: ein eigener Programmbereich in Horizont 2020

Die Expertise von KMU nützt in allen Programmbereichen von „Horizont 2020“; ihre Beteiligung ist daher grundsätzlich überall möglich. In den Programmbereichen Schwerpunkt II „Führende Rolle der Industrie“ und Schwerpunkt III „Gesellschaftliche Herausforderungen“ sind sogar mindestens 20 Prozent des jeweiligen Budgets speziell für KMU vorgesehen – das sind insgesamt rund neun Milliarden Euro.

Forschungstreibende und innovative Unternehmen tragen durch ihre spezifische Expertise, gepaart mit Marktwissen und Kundennähe, maßgeblich dazu bei, dass innovative Ideen schnell in Produkte, Technologien, Prozesse oder Dienstleistungen umgesetzt werden. Sie sind daher ein wichtiger Partner in nahezu allen Verbundprojekten. Den KMU steht nun in „Horizont 2020“ neben der Beteiligung an europäischen Verbundforschungsprojekten die Möglichkeit offen, im Rahmen der gezielten Förderung von KMU ihre innovationsorientierten Geschäftsideen zügig an den Markt zu bringen.

### Ein Instrument nur für KMU

Das neue Förderinstrument „KMU-Instrument“ richtet sich an innovative KMU mit deutlichem Wachstumspotenzial und europäisch bzw. international ausgerichteter Geschäftstätigkeit. Unternehmen können hier auf weitgehend themenoffene Ausschreibungen innovative Lösungsansätze einreichen und in Projekten mit maximal zwei Jahren Laufzeit zur Marktreife entwickeln. Neben technologischen können auch nicht-technologische wie soziale Innovationen oder

Abbildung 1: Stadium der Marktreife (Wertschöpfungskette)



1 Siehe „Innovationsförderung in der EU: auf zu neuen Horizonten“, Schlaglichter der Wirtschaftspolitik, Februar 2014, S. 32 ff.

innovative Ansätze im Dienstleistungssektor gefördert werden. Die gesamte Abwicklung aller Ausschreibungen mit dem KMU-Instrument wird in einer Hand gebündelt: die Exekutivagentur EASME (Executive Agency for Small and Medium-sized Enterprises) mit Sitz in Brüssel wird das KMU-Instrument betreuen.

Zudem werden alle Ausschreibungen zum KMU-Instrument in einem Arbeitsprogramm „Innovation in KMU“ zusammengefasst, wenngleich sie thematisch die verschiedensten Arbeitsprogramme (Energie, Transport, Biotechnologie etc.) abdecken.

Das KMU-Instrument ergänzt das bereits im Vorgängerprogramm erfolgreich etablierte Programm „Eurostars“. Letzteres finanziert grenzüberschreitende Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, die von forschungstreibenden KMU koordiniert werden, an denen aber auch andere Organisationseinheiten als Partner teilnehmen können. Das KMU-Instrument in „Horizont 2020“ setzt allerdings im Innovationszyklus deutlich später an.

### Beteiligungsregeln für KMU

Das KMU-Instrument wurde speziell für die Bedürfnisse kleiner und mittlerer Unternehmen entwickelt: abweichend von den allgemeinen Beteiligungsregeln in „Horizont 2020“ dürfen hier KMU als alleinige Antragsteller antreten; Verbünde sind aber selbstverständlich zulässig und je nach Aufgabenstellung sicherlich sinnvoll. Antragsberechtigt sind innovative, gewinnorientierte KMU, welche die KMU-Kriterien der Europäischen Kommission erfüllen und in einem der Mitgliedstaaten der Europäischen Union bzw. assoziierten Land ansässig sind. Die Beteiligung von allen anderen Organisationseinheiten wie z. B. Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen, Großunternehmen ist nur im Unterauftrag möglich.

### Förderrahmen und Fördervolumen

Da im Rahmen von KMU-Instrument – anders als bei der klassischen Verbundforschung – marktnahe Aktivitäten gefördert werden, erstattet die Europäische Kommission mit Blick auf internationales Wettbewerbsrecht üblicherweise nur 70 Prozent der förderfähigen Kosten. Das KMU-Instrument unterscheidet entsprechend der Marktreife des

Vorhabens drei Förderphasen mit abweichenden Konditionen, die im Idealfall nacheinander durchlaufen werden:

In **Phase 1** wird die Fertigstellung einer Machbarkeitsstudie gefördert. Unternehmen können hier diverse vorbereitende Aktivitäten wie Patentrecherchen, Marktrecherchen, Nutzerbefragungen, Partneranbahnungen usw. durchführen und eine pauschale Fördersumme von 50.000 Euro erhalten. Am Ende der sechs Monate Laufzeit soll ein Businessplan stehen, mit dem man gegebenenfalls in die Phase 2 gehen kann.

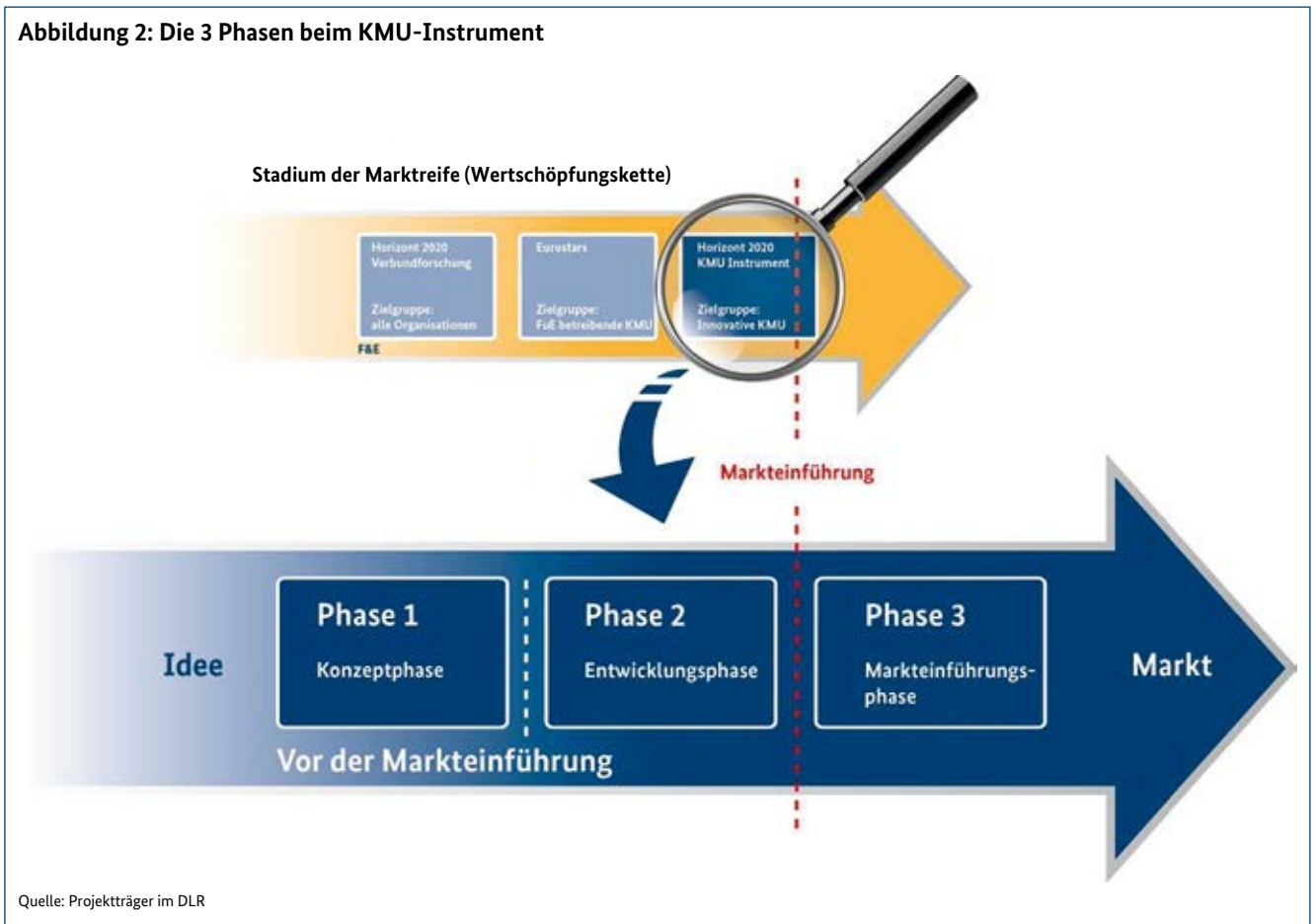
In **Phase 2** ist die Durchführung von Innovationsprojekten möglich, wobei auch hier diverse Aktivitäten förderfähig sind, z. B. Bau von Prototypen, Übertragung vom Labormaßstab auf die Großanlage (Scale-up), Nutzung von Demonstrationsanlagen bis hin zur ersten testweisen Markteinführung. Die vorgeschlagenen Projekte sollten einen Finanzierungsbedarf von etwa 0,5 bis 2,5 Millionen Euro sowie eine Laufzeit von 12 bis 24 Monaten erfordern.

In **Phase 3** erfolgt die wettbewerbliche Kommerzialisierung von Forschungs- und Innovationsergebnissen. Um den Markteintritt zu erleichtern, wird den teilnehmenden Unternehmen der Zugang zu Finanzierungsinstrumenten wie z. B. Bürgschaften, Krediten oder Beteiligungskapital erleichtert. KMU können zusätzlich vielfältige Unterstützungs- und Coaching-Angebote in Anspruch nehmen, die vor allem durch das European Enterprise Network vermittelt werden. In dieser Phase ist allerdings keine direkte Finanzhilfe durch die Europäische Kommission vorgesehen.

### Das Ziel: 1.700 „Champions“

Rund drei Milliarden Euro stehen insgesamt für das KMU-Instrument zur Verfügung. Die Europäische Kommission geht davon aus, dass sie davon mit circa 260 Millionen Euro etwa 5.200 Phase-1-Projekte fördern kann. Somit kann der größte Teil des Budgets in die Förderung von Phase-2-Projekten fließen, was bei einem geschätzten durchschnittlichen Finanzierungsbedarf von 1,5 Millionen Euro pro Projekt etwa 1.700 Innovationsvorhaben darstellt. Der Förderentscheid der Europäischen Kommission für Phase 2 soll den erfolgreichen Unternehmen auch in weiterer Hinsicht nützen: Ähnlich einem Gütesiegel sollen teilnehmende Unternehmen in ihrer Selbstdarstellung damit werben dürfen, zur „Champions League“ der innovativsten europäischen Unternehmen zu gehören.

Abbildung 2: Die 3 Phasen beim KMU-Instrument



### Antragstellung und Begutachtung

Anträge für das KMU-Instrument können in einem offenen Antragsverfahren laufend eingereicht werden. Die finale Entscheidung über die zu fördernden Projekte erfolgt zu vorab festgelegten Stichtagen („cut-off dates“). Projektvorhaben für Phase 1 und 2 können ab sofort eingereicht werden. Für die Antragstellung stellt die Europäische Kommission Vordrucke zur Verfügung, in denen Format, Inhalt und Seitenumfang detailliert vorgegeben werden.

In Anbetracht des erwarteten großen Interesses kann jedes Unternehmen nur einen Projektvorschlag gleichzeitig einreichen. Erst nach Projektabschluss bzw. nach Erhalt einer Ablehnung kann ein neuer Antrag eingereicht werden. Dies kann entweder eine überarbeitete Version des bisherigen Antrags oder ein neues Projektvorhaben sein. Die Antrag-

stellung in anderen Programmbereichen oder Förderinstrumenten, wie der Verbundforschung oder bei Eurostars, kann weiterhin parallel erfolgen.

Die Begutachtung der Anträge erfolgt zügig nach Einreichung und gemäß den in „Horizont 2020“ üblichen drei Evaluierungskriterien: Exzellenz, Impact (Auswirkung) und Implementierung und wird durch externe, von der Europäischen Kommission bestellte Gutachter durchgeführt, die der Vertraulichkeit und Unabhängigkeit verpflichtet sind. Als Reaktion auf häufiger geäußerte Bedenken von Unternehmen, ihre hoch innovativen Geschäftsideen nicht preisgeben zu wollen, verweist die Europäische Kommission darauf, dass antragstellende Unternehmen bei der Einreichung ihres Antrags die Möglichkeit haben, bis zu drei Personen zu benennen, die als Gutachter ausgeschlossen werden sollen.

### Teilnehmerportal der EU

Der Antrag, der ausschließlich elektronisch gestellt werden kann, ist auf das Teilnehmerportal der Europäischen Kommission hochzuladen. Nachträgliche Änderungen am Antrag wie ein neuerliches Hochladen sind beim KMU-Instrument nicht mehr möglich. Auf dem Portal finden sich alle Informationen zu den Ausschreibungen sowie alle für die Antragstellung erforderlichen Formulare ([www.nks-kmu.de](http://www.nks-kmu.de)).

Anträge können 2014 und 2015 zu folgenden Themenfeldern eingereicht werden:

- ▶ Informations- und Kommunikationstechnologie
- ▶ Nanotechnologie
- ▶ Biotechnologie
- ▶ Weltraum
- ▶ Individualisierte Medizin/Medizintechnik
- ▶ Lebensmittelproduktion
- ▶ Meeres(bio)technologie
- ▶ Energie
- ▶ Transport
- ▶ Öko-Innovation (Rohstoffe)
- ▶ Sozialwissenschaften (nur 2015)
- ▶ Sicherheitsforschung

### Neue Finanzierungsinstrumente für KMU

Viele gute Ideen werden nicht verwertet, weil das notwendige Kapital fehlt. Gerade Unternehmen mit hochriskanten Projekten haben oft Schwierigkeiten, die erforderlichen Gelder zu tragbaren Konditionen aufzutreiben. Dem soll durch erleichterten **Zugang zur Risikofinanzierung** mit zusätzlichen Geldern begegnet werden. Europäische Investitionsbank (EIB) und Europäischer Investitionsfonds (EIF)

werden einen milliardenschweren Garantiefonds verwalten, aus dem dann Kredite vergeben bzw. Beteiligungskapital ausgeschüttet werden können. Interessierte Unternehmen erhalten die Risikofinanzierung nicht direkt, sondern über nationale Finanzintermediäre.

### Ein vielfältiges Beratungssystem

Die Erwartung der Unternehmen in Deutschland und Europa an „Horizont 2020“ ist hoch. Um diesen ein leistungsfähiges Angebot zur Information, Beratung und Unterstützung bei der Antragstellung zu ermöglichen, ist es erforderlich, die bestehenden Dienstleistungsangebote der Nationalen Kontaktstelle KMU, des Enterprise Europe Network (EEN), der Europäischen Investitionsbank sowie weiterer Multiplikatoren zu nutzen. Nur durch einen engen, wechselseitigen Informationsaustausch aller beteiligten Akteure ist es möglich, die Unternehmen über die vielfältigen Beteiligungsmöglichkeiten von „Horizont 2020“ zu informieren und sie aktiv zu unterstützen.

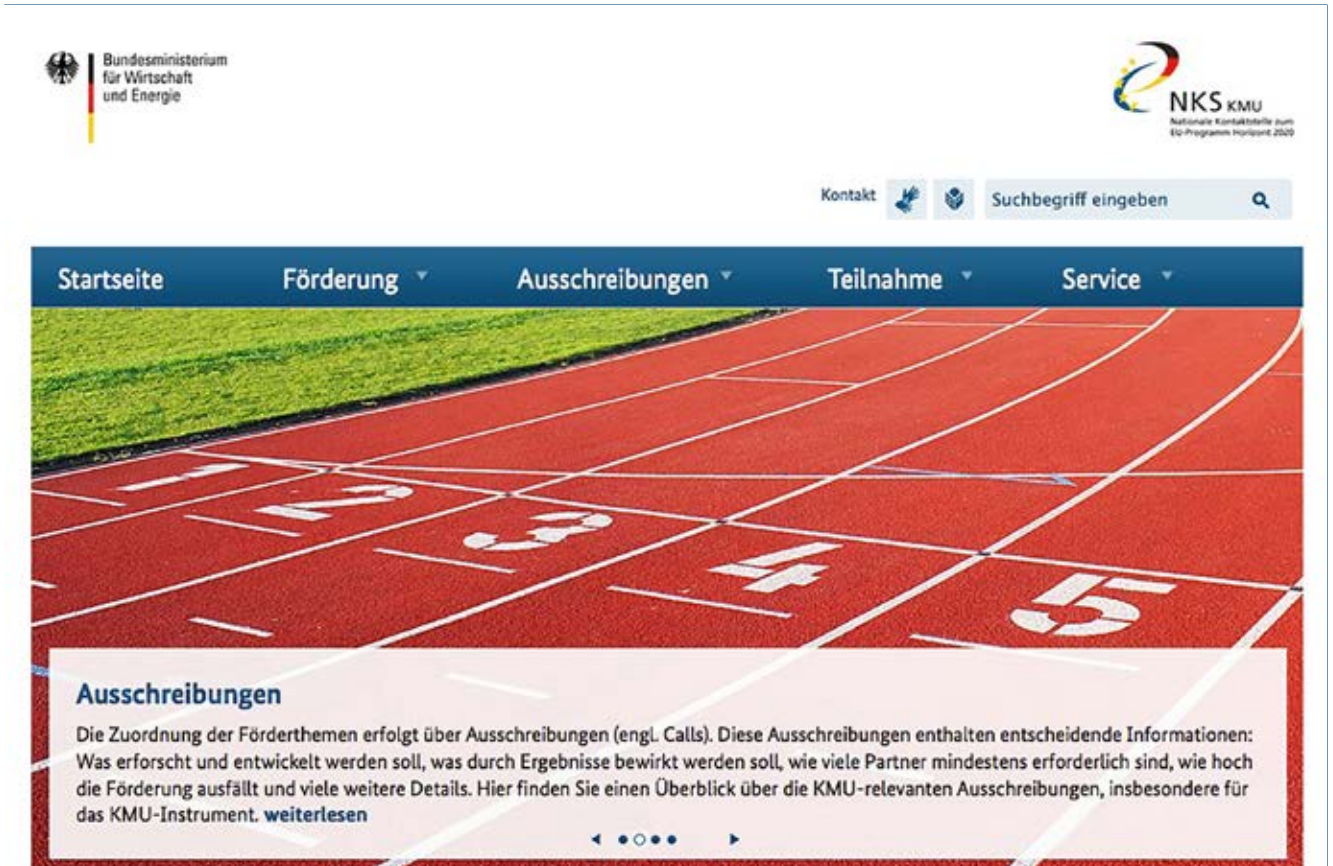
### KMU können auf ein vielfältiges Beratungssystem zurückgreifen

Die Nationale Kontaktstelle für kleine und mittlere Unternehmen (NKS KMU) arbeitet im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi). Als Nationale Kontaktstelle der Bundesregierung informiert und berät sie zu den „Horizont 2020“-Programmbereichen „**Innovation in KMU**“ und „**Zugang zur Risikofinanzierung**“. Das kostenlose Beratungsangebot richtet sich an KMU und deren Kooperationspartner, dies können Forschungseinrichtungen und Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitern sein. Diese können sich mit einer Projektidee telefonisch oder per E-Mail an die NKS KMU wenden oder eine persönliche Beratung in Anspruch nehmen. Ein kostenloser Newsletter informiert monatlich über aktuelle, für Unternehmen relevante Entwicklungen unter „Horizont 2020“.

Hotline: 0228 3821-1964

E-Mail: [info@nks-kmu.de](mailto:info@nks-kmu.de)

Internet: [www.nks-kmu.de](http://www.nks-kmu.de)



The screenshot shows the website of the National Contact Point for SMEs (NKS KMU). At the top left is the logo of the Federal Ministry for Economic Affairs and Energy (Bundesministerium für Wirtschaft und Energie). At the top right is the NKS KMU logo, which includes the text 'NKS KMU Nationale Kontaktstelle zum EU-Programm Horizont 2020'. Below the logos is a search bar with the text 'Suchbegriff eingeben' and a magnifying glass icon. A navigation menu is visible with the following items: 'Startseite', 'Förderung', 'Ausschreibungen', 'Teilnahme', and 'Service'. The main content area features a large image of a red running track with white lane markings and numbers 1 through 5. Overlaid on the bottom part of the track image is a white box with the following text:

**Ausschreibungen**  
 Die Zuordnung der Förderthemen erfolgt über Ausschreibungen (engl. Calls). Diese Ausschreibungen enthalten entscheidende Informationen: Was erforscht und entwickelt werden soll, was durch Ergebnisse bewirkt werden soll, wie viele Partner mindestens erforderlich sind, wie hoch die Förderung ausfällt und viele weitere Details. Hier finden Sie einen Überblick über die KMU-relevanten Ausschreibungen, insbesondere für das KMU-Instrument. [weiterlesen](#)

Below the text in the white box are navigation arrows: a left arrow, a set of four dots (the second one is filled), and a right arrow.

Aus diesem Grund hat das BMWi einen „**EU-Gesprächskreis KMU**“ eingerichtet, der die Aktivitäten auf EU und nationaler Ebene begleitet. Das Ziel dabei ist es, frühzeitig die besonderen Schwierigkeiten und Chancen deutscher KMU hinsichtlich einer Beteiligung an „Horizont 2020“ zu identifizieren und Lösungen anzubieten sowie Vorschläge für die weitere Ausgestaltung der Arbeitsprogramme bzw. der Förderinstrumente zu erarbeiten, die auch Eingang in den europäischen Ausschuss „KMU und Zugang zur Risikofinanzierung“ finden können, in dem alle Mitgliedstaaten vertreten sind.

Die Nationale Kontaktstelle für KMU im Internet:



[www.nks-kmu.de](http://www.nks-kmu.de)

Kontakt: Dr. Margaretha Neudecker  
 Referat: Forschungsinfrastruktur und -beratung;  
 Industrielle Gemeinschaftsforschung